

Brauchtum und Tradition heute

*Tradition ist,
das Feuer weitertragen,
und nicht die Asche anzubeten.*

Im Lexikon finden wir unter TRADITION „Überlieferung, Weitergabe, Weiterführung, Herkommen, Gewohnheit, Gepflogenheit, Brauch, Brauchtum, Volksbräuche, Mode, Sitte, Erbe, Weisheit, Geschichte“. Wir haben die Freiheit, heute so zu feiern, wie es unserem Lebensstil, unserer Spiritualität und kirchlicher Tradition entspricht. Manche versuchen, bei den Bräuchen bei andern Kulturen, wie des fernen Ostens oder der Indianer Anleihe zu nehmen. Doch wir in Europa sind reich an kulturellen Wurzeln und Traditionen, die es für uns zu entdecken gilt. Es ist gut, sich der Feste unserer eigenen Kindheit wieder zu erinnern und das Schöne davon unseren Kindern und Enkeln weiterzugeben. Nicht nur die Kinder sind fasziniert, wenn der Holzstoß am Festabend zu brennen beginnt und die Funken in den Himmel stieben. Bei etwas Glück geht vielleicht auch noch der Mond blutrot auf.....

Feste waren seit undenklicher Zeit im Schnittpunkt von Raum und Zeit. Dies finden wir bei den Römern in den Worten manifestiert: tempus (Zeit) und tempulum (Heiliger Ort)! Es war Priester-Aufgabe, dass das Göttliche in Raum und Zeit manifestiert. Heute werden Sonnwendfeuer auf Plätzen angezündet, wo seit mehreren Jahrtausenden bereits ein (Kult)Feuer loderte. Wie wir wissen, kommt es weniger darauf an, was wir machen, sondern wie wir es tun. Daher entdecken heute eine steigende Zahl von Menschen die Freude einer liebevollen Zuwendung zur Festgemeinschaft, wie zu unserer Mutter Erde. Ich lade ein, die für uns heute stimmigen Riten und Bräuche zu suchen und zu finden, die unser Leben wieder einbindet in

-
- die Geborgenheit unserer Gottheit und des Lebens
- das kosmische Geschehen von Sonne, Mond, Planeten und Sterne
- die vielen Traditionen vorangegangener Kulturen unserer Heimat
- die heutige Volks- und Völkergemeinschaft, die Gemeinschaft unseres Gemeinwesens und Freundeskreises, sowie der Familie

Wenn wir uns wieder an den Ursprung und Bedeutung von Riten und Bräuchen erinnern, so können sie wieder ihren Stellenwert im Leben und in der Gesellschaft erlangen. Damit werden sie aus dem Niveau eines Bierfestes oder „Events“ herausgehoben und können damit die wirklichen Grundbedürfnisse der Menschen stillen.

Die Bräuche der Jahresfeste können uns wieder in den kosmischen Rhythmus des Stirb-und-Werde synchronisieren. Zehntausende von Jahren hat der Mensch nach ihnen gelebt und hat daraus Kraft und Sinn fürs eigene Leben geschöpft. Ich möchte mein Wissen und meine Erfahrung anbieten, welche Jahresbräuche uns in welchen Situationen weiterhelfen, dass unser Leben gelingen kann. Singen und Tanzen machen uns wieder bewusst, dass wir zur Lebensfreude geboren sind.